

Liebe Musikant\*innen, liebe Leser\*innen

Am 18. und 19. Oktober endete die Session 2024 des Zürcher Jugendblasorchesters u25 mit zwei sehr guten Konzerten im Schinzenhof Saal Horgen und im Stadthaus Winterthur. Ich habe das Glück und die Freude gehabt, dieses Orchester in den Sessions 2023 und 2024 zu dirigieren und vor allem, diese jungen, leidenschaftlichen Musiker zu treffen und mit ihnen Musik zu machen. In diesen beiden Sessions haben mich diese jungen Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren berührt und auch zum Nachdenken gebracht. Die gemeinsame Bereitschaft, sich zu engagieren, brachte die Jugendlichen des Zürcher Jugendblasorchesters u25 dazu, sich selbst zu überwinden, dies aber zusammen mit gemeinsamen Zielen: Fortschritte zu machen, dem Publikum die bestmöglichen Konzerte zu bieten, stolz auf sich selbst zu sein und ihre Familien stolz zu machen.



Während der Proben habe ich eine sehr grosse gegenseitige Unterstützung innerhalb der Register festgestellt. Die Fortgeschrittenen unterstützten und gaben den weniger Fortgeschrittenen Ratschläge, die bereit waren, diese anzunehmen. Ich habe keine Urteile untereinander bemerkt, sondern nur Respekt und gegenseitige Hilfe, was es jedem ermöglichte, sich in einer gesunden Atmosphäre zu entfalten. Die Jugendlichen zeigten auch viel Geduld mit einem anspruchsvollen Musikprogramm. Sie waren in der Lage, sich den Schwierigkeiten anzupassen, und unser gegenseitiges Vertrauen wuchs während der gesamten Woche.

Ich war auch von ihrer Disziplin während des gesamten Lagers beeindruckt. Die Proben begannen jeden Morgen um 8:45 Uhr und trotz dieser frühen Startzeit kamen sie immer vor Beginn der Probe, um sich aufzuwärmen und bereit zu sein, die Probe in guter Kondition zu beginnen. Viele von ihnen übten nach den Proben noch bis in den Abend (oder die Nacht!) hinein, um an komplizierten Passagen zu arbeiten. Diese Verantwortung haben sie selbstständig und ohne Aufforderung übernommen. Ich bin sehr stolz auf ihre Fortschritte und Leistungen und darauf, dass ich während der Musiklager 2023 und 2024 ihre Dirigentin sein durfte. Ich danke ihnen dafür, dass sie mir so viel gegeben und so viel gelernt haben.

Die Standing Ovation, die ihnen das Publikum im Stadthaus Winterthur am 19. Oktober gab, war mehr als verdient.

In ihrem Alter hatte ich das Glück, an Blasorchesterkursen teilzunehmen, und ich kann mich nicht erinnern, dass alle jungen Musiker meiner Generation so viel Disziplin und Hingabe für die Musik aufbrachten. Es gab immer eine leidenschaftliche Gruppe, die den Rest des Orchesters mitriss, aber ich kann mich nicht an dieses gemeinsame Wetteifern erinnern. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, ein paar Worte über diese jungen Musiker zu schreiben und Ihnen in aller Kürze von meinen Erfahrungen mit ihnen und meiner Bewunderung für diese junge Generation voller Energie, Engagement und Werte zu berichten. Ich finde, dass man das nicht als selbstverständlich ansehen sollte und dass dieser Fortschritt zwischen meiner und ihrer Generation zweifellos eine Erziehung widerspiegelt, die stärker auf das Teilen, die Offenheit und die Freude an gemeinsame Bereitschaft ausgerichtet ist.

Ich möchte allen danken, die an dieser Erziehung teilhaben und dieses Lager möglich machen und die es diesen jungen Menschen ermöglichen, sich während dieser Woche musikalisch und menschlich zu entfalten. Danke dem Vorstand des Zürcher Blasmusikverbandes und den beiden Organisatorinnen: Stefanie Hauri-Fischli und Mirjam Meier. Ein grosses Dankeschön

geht auch an die Registerleiter\*innen der letzten beiden Jahre, die es verstehen, ihr Wissen mit Leidenschaft an diese junge Generation weiterzugeben.

Alles, was diese jungen Musiker in dieser Woche lernen und entdecken, sind Kenntnisse und Werkzeuge, die sie mit sich herumtragen und ein Leben lang benutzen werden.

Lassen Sie uns weiterhin diese jungen Musiker inspirieren und sich selbst von ihnen und ihren Werten inspirieren!

Emilie Chabrol, Musikalische Leitung